

Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau



Amt
Tiefbauamt

Berichterstatter (Amtsleiter)
Haffelder, Erich

Sachbearbeiter
Edwards, Olivia

Vorlagennummer
026/2020

Aktenzeichen
50.1.4

<u>Beratungsfolge:</u> Gremium Gemeinderat	Termin 09.07.2020	Zuständigkeit Kenntnisnahme	Behandlung öffentlich
--	-----------------------------	---------------------------------------	---------------------------------

Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer

Anzahl der Anlagen: Auswertung Umfrage „Spielplatzcheck“

Betreff:
Vorstellung der Ergebnisse des Spielplatzchecks Bad Rappenau

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das vorgestellte Ergebnis des Spielplatzchecks zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Vorbemerkung

Welcher Spielplatz in der Kurstadt ist besonders schön? Welches Spielgerät sollte die Stadt unbedingt noch aufstellen? Und welche sind eigentlich die Lieblingsspielgeräte der Kinder und der Erwachsenen? Die Stadtverwaltung (Tiefbauamt) hat zu diesen Fragen einen „Spielplatzcheck“ in Form einer Onlineumfrage ins Leben gerufen um genau diese Fragen zu klären.

Allgemeines

Die Spielplatzumfrage der Stadt Bad Rappenau „Spielplatzcheck“ fand vom 15.11.2018 bis zum 15.02.2019 statt. Die Bekanntgabe der Umfrage erfolgte über die Homepage der Stadt Bad Rappenau, das Mitteilungsblatt und die lokale Presse. An der Umfrage konnte man ausschließlich über einen Online-Fragebogen teilnehmen.

Der Spielplatzcheck beinhaltete ausschließlich Fragen zu den Spielplätzen in Bad Rappenau und den Ortsteilen. Neben dem Fragebogen, gab es zusätzlich die Möglichkeit an einem „Kinderfragebogen“ teilzunehmen.

Ziel der Umfrage war es, herauszufinden, wo die Stadt Bad Rappenau qualitativ und quantitativ

mit den Spielplatzangebot steht. Daher wurden beim „Spielplatzchecks“ Nenngrößen wie Statistische Daten, Lieblingsspielgeräte, Ausstattung, Spielplatzranking und Spielplatzoptimierung einzelner Anlagen erhoben. Die Umfrage wurde so aufgebaut, dass auch konkrete Nennungen zu Verbesserungen oder Vorschläge Ihren Raum finden konnten, damit diese langfristig umgesetzt werden können.

Statistische Daten

In einem Zeitraum von 3 Monaten (November 2018 bis Februar 2019) nahmen an der Umfrage 338 Personen teil, davon haben 233 Teilnehmer die Fragebögen beendet, 105 haben die Umfrage abgebrochen. Insgesamt haben 531 Personen die Online-Umfrage besucht.

Überwiegend war eine rege Teilnahme aus der Kernstadt (39%) zu vermerken, aber auch Bonfeld (13%) und Heinsheim (7%) waren gut vertreten. Obergimpfern, Babstadt, Treschklingen und Zimmerhof waren jeweils mit ca. 6% vertreten. Weniger vertreten war Fürfeld (5%), Grombach (4%) und als Schlusslicht Wollenberg mit 2%.

Die Teilnahme an der Umfrage wurde auch außerhalb der Gemarkungsgrenze von Bad Rappenau mit 5% gut angenommen z.B. aus Bad Wimpfen, Siegelsbach oder auch Möckmühl.

Ca. 73% der Teilnehmer/innen waren weiblich, 26% waren männlich und von 2% wurde das Geschlecht nicht benannt. Das Alter der Teilnehmenden befand sich überwiegend zwischen 20 und 50 Jahren (ca. 80%).

Kinderfragebogen

Am Kinderfragebogen (ca. 0-12 Jahren) sollten die Wünsche eines Kindes wiederspiegelt werden, um auch die Zielgruppe und Hauptnutzer von Spielplätzen und deren persönliche Meinung zu erhalten. Es haben 174 Teilnehmer den Kinderfragebogen ausgefüllt. Dieser bestand aus 9 Fragen. Folgende Ergebnisse konnten ermittelt werden:

Die Kinder kennen im Mittel ca. 5 Spielplätze von insgesamt 39 Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet. Hinsichtlich der Gestaltung eines Spielplatzes würden die Kinder zu 46,6% einen naturnahen Spielplatz vorziehen, wünschen sich aber mit 24,7% auch mal ein Spielplatzthema für Ihren Spielplatz wie z.B. Unterwasserwelt oder Weltall. Dicht gefolgt sind mit 23,3% auch gerne farbige und bunte Spielgeräte gewünscht.

Allgemein sind Bewegungsspielgeräte bei den Kindern neben den klassischen Spielgeräten am Beliebtesten. Konkret wurden die Top Spielgeräte wie folgt benannt: Seilbahnen, Spielhäuser, Rutschen und klassische Schaukeln sowie Bodentrampoline. Die unbeliebtesten Spielgeräte (unter 5%) sind unter anderen Federwippgeräte, Hängematten Sprunggurt und Stehkarusselle.

Das Spielplatzranking der beliebtesten Spielplätze sah bei den Kindern wie folgt aus:

- 23% Spielplatz Stadtmitte „Seewiese“
- 20% Spielplatz in Zimmerhof (Hausflur)
- 9% Spielplatz im Schlosspark Bonfeld
- 7% Spielplatz Panoramastraße Heinsheim
- 6% Spielplatz Waldspielplatz (vor Umbau!)
- 5% Spielplatz Herderstraße/Rohrackerstraße
- 3% Kurpark (vor Umbau!)

Bei der Frage „Was dir auf deinem Lieblingsspielplatz gut gefällt“, wurde mit 127 Stimmen von „sehr gut“ bis „gut“ die Größe des Spielplatzes ausgewählt. Gefolgt von Zustand der Spielgeräte mit 109 Stimmen und die Sauberkeit mit 105 Stimmen.

Damit deckt sich dies mit unseren Erfahrungen, dass großzügige Anlagen in geschützten

Bereichen (wie in oder an Parkanlagen) ohne Straßenverkehr, bevorzugt positiv bewertet und angenommen werden.

Was den Kindern an Ihrem Lieblingsspielplatz fehlt sind, Wasserspielgeräte, Seilbahnen, Trampoline, Kletteranlagen, Kletterparcours und ein Großrutschenturm. Am wenigsten fehlt den Kindern ein Sandkasten, Wippen oder Federwippgeräte.

Beim Freitext konnten die Kinder offen Ihre Wünsche und Anregungen beschreiben, hier wurden häufig konkrete Wünsche zum Spielplatz genannt z.B. Seilbahn oder Rutsche und Wasserspielgeräte, aber auch das Thema „Hunde“ wurde häufig erwähnt und bemängelt.

Einzelne Spielplätze sollten nach Ansicht der Kinder überholt oder aufgewertet werden (Alte Spielgeräte oder einfach uninteressante Angebot (nur Schaukel, Sandkasten und Rutsche). Konkret wurde der Spielplatz im Kurpark und der Spielplatz im Schlosspark Bonfeld und der Waldspielplatz häufig erwähnt.

Erwachsenenfragebogen:

Die Erwachsenen sind allgemein zu 7% mit dem Spielplatzangebot im Stadtgebiet sehr zufrieden, zu 33% zufrieden und 46% haben mit „geht so“ geantwortet.

Erwachsene bewerten die vorhandenen Spielplätze überwiegend sehr gut bis gut anhand der Anzahl, der Erreichbarkeit und der Sicherheit, weniger gut bis schlecht werden allgemein hingegen die Ausstattung und der Gerätezustand bewertet.

Genutzt werden die Spielplatzangebote zu 56% mehrmals die Woche und zu 29% zumindest einmal pro Woche.

Am wichtigsten ist den Erwachsenen die Sauberkeit eines Spielplatzes, gefolgt von dem Zustand der Spielgeräte, der Sicherheit für die Kinder und von der Art der Spielgeräte. Für Erwachsene sollte ein Spielplatz unbedingt folgende Spielgeräte beinhalten:

Rutsche, Klassische Schaukel, Sandkasten, Spielhäuser, Bänke, Kletteranlagen und ein Trampolin. Wippen hingegen scheinen keinen größeren Spielwert aus der Sicht von Erwachsenen zu haben.

Als Aufenthaltsqualität für Eltern oder auch Großeltern ist besonders ein Abfalleimer, Schatten und Sitzmöglichkeiten wichtig, im Bereich Sonstiges wurde auch häufig Sicherheit und Sauberkeit (Hundeproblematik) erwähnt.

Verbesserungspotential hingegen haben:

- Spielplatz in der Stadtmitte,
- Spielplatz im Schlosspark Bonfeld,
- Waldspielplatz (bereits erfolgt),
- Spielplatz Kurpark,
- Spielplatz Rohräcker/Herderstraße

Es sollen überwiegend (39 %) neue Spielgeräte aufgestellt, zu 18 % auf Sauberkeit und Pflege geachtet und zu 18 % neue Sitzmöglichkeiten geschaffen werden.

Den Eltern zufolge fehlen Babyschaukeln, Balanciergeräte, Klettertürme, Rutschen (Große Rutschen und Hoher Rutschenturm), Trampoline, Spielschiffe, Seilbahnen und Schaukeln etc.

Beim Freitext konnten die Teilnehmer alles erwähnen, was bisher im Laufe der Umfrage keinen Platz gefunden hatte.

Die Teilnehmer haben Spielplätze gelobt, einzelne Spielplätze konkret bewertet oder sich auch allgemein zu den Themen „Hunde“, Instandhaltung und Sauberkeit geäußert.

Aber auch die Vorbildfunktion der Alla-Hopp Anlagen oder vorhandene Potentiale die nicht richtig genutzt werden, wurden häufig erwähnt.

Ergebnisse

Insgesamt ist die Stadt Bad Rappenau gemessen an der Anzahl der Spielplätze nach den Ergebnissen der Umfrage sehr gut aufgestellt. Viele Spielplätze werden positiv wahrgenommen und könnten schon durch kleinere Ergänzungsmaßnahmen weiter aufgewertet werden. Sauberkeit und Sicherheit sind insbesondere den Eltern sehr wichtig. Die Kinder hingegen scheinen ein vermehrtes Interesse an neuen Attraktionen zum Spielen zu haben.

Viele der Ortsansässigen kennen nicht annähernd alle vorhandenen Spielplätze, sind aber generell mit dem Spielplatzangebot zufrieden. Begründet liegt dies natürlich auch an der Anzahl der Ortsteile und der vielen „versteckten“ kleineren Spielplätze in den Wohngebieten.

Insgesamt wurden solche Spielplätze als gut bewertet, welche großräumig und in einem verkehrsberuhigten Bereich, wie z.B. in einer Parkanlage oder einer Grünspange angelegt sind. Damit zeigt sich, dass auch die Lage und Größe eines Spielplatzes eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung wie auch die Ausstattung eines Kinderspielplatzes.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Spielplatzchecks schlägt die Verwaltung folgende langfristige Ziele vor:

- Aufwertung des Altbestandes durch moderne (zeitgemäße) Spielgeräte, unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit
- „Highlight Spielplätze“ mit zentraler Lage und angemessener Größe pro Ortsteil definieren und diese bei Vorhaben/Neuplanungen „besonders und vielfältig“ gestalten
- Wohngebietsspielplätze (Kleinkindspielplatz) Spielgerätangebot sollte verstärkt variieren
- Bei Landessanierungsprogrammen Nutzung von Zuschüssen zur Spielplatzsanierung berücksichtigen
- Bei Neuausweisung in Bebauungsplänen ausreichend Platz für Spielräume einräumen (keine kleinen „Restflächen“ mit einem Spielplatz schließen)
Orientierungswerte zum Spielflächenbedarf im Sinne der DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen“ beachten.
- Bei Neuplanungen Ergebnisse der Umfrage berücksichtigen